

Inhalt

Abkürzungen	23
-------------------	----

Kapitel I

Die Gewinnermittlung nach § 13a EStG

1. Rechtsentwicklung	31
a) Die Vorgängervorschriften	31
b) Die Neuregelung 1999/2000	32
2. Verfassungsrechtliche Beurteilung	33
a) Die Vorgängervorschriften	33
b) Die Neuregelung 1999/2000	33
3. Zeitlicher Geltungsbereich	34
4. Persönlicher Geltungsbereich	34
5. Sachlicher Geltungsbereich	35
a) Allgemeines	35
b) Keine Buchführungspflicht	35
c) Die Flächengrenze	36
aa) <i>Inhalt und Problematik</i>	36
bb) <i>Landwirtschaftliche Nutzung</i>	37
cc) <i>Selbstbewirtschaftete Flächen</i>	37
d) Die Vieheinheitengrenze	38
e) Sondernutzungen	40
f) Wegfall der sachlichen Voraussetzungen des § 13a EStG	42
g) Befristeter Wegfall des § 13a EStG auf Antrag	43
aa) <i>Die Bindungswirkung des Antrags</i>	43
bb) <i>Verfahrensrechtliche Voraussetzungen des Antrags</i>	44
cc) <i>Materiell-rechtliche Wirksamkeitsvoraussetzungen des Antrags</i>	46
h) Gewinnermittlung bei Neugründung des Betriebs	47
6. Der Durchschnittssatzgewinn	47
a) Grundbetrag	47
aa) <i>Hektarwertgruppen</i>	47
bb) <i>Die Wertansätze</i>	49
cc) <i>Die selbstbewirtschaftete Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung</i>	53
b) Zuschläge für Sondernutzungen	54
aa) <i>Änderung der Erfassungsmethode</i>	54
bb) <i>Der Begriff der Sondernutzungen im Sinne des Gewinnzuschlags</i>	54
cc) <i>Die Gewinnzuschläge</i>	54
dd) <i>Übergangsprobleme</i>	56

c)	Miet- und Pachtzinsen, Schuldzinsen und dauernde Lasten	56
aa)	<i>Gewinnermittlungsart</i>	56
bb)	<i>Vereinnahmte Miet- und Pachtzinsen</i>	56
cc)	<i>Verausgabte Miet- und Pachtzinsen</i>	58
dd)	<i>Verausgabte Schuldzinsen</i>	60
ee)	<i>Dauernde Lasten</i>	61
ff)	<i>Verlustklausel</i>	62
d)	Vereinnahmte Kapitalerträge	62
e)	Sondergewinne	64
aa)	<i>Allgemeines</i>	64
bb)	<i>Forstwirtschaftliche Nutzung</i>	65
cc)	<i>Veräußerung oder Entnahme von Grund und Boden, von Gebäuden und des übrigen Anlagevermögens</i>	66
dd)	<i>Dienstleistungen und vergleichbare Tätigkeiten</i>	68
ee)	<i>Auflösung von Rücklagen</i>	72
f)	Außergewöhnliche Betriebsvorgänge	73
aa)	<i>Vereinfachung durch Nichtbesteuerung?</i>	73
bb)	<i>Zinsen und Dividenden</i>	74
cc)	<i>Weitere nicht erfassbare laufende Geschäftsvorfälle</i>	75
dd)	<i>Entschädigungen für Wirtschafterschwernisse</i>	76
ee)	<i>Subventionen</i>	77
g)	Betriebsleiter- und Altenteilerwohnungen	78
7.	Sonderfragen	78
a)	Einbringungsgewinne	78
b)	Stillgelegte Betriebe und die Produktionsaufgabenrente	78
c)	Sonderabschreibungen, erhöhte Absetzungen	79
d)	Gewinnermittlung für ein Rumpfwirtschaftsjahr	79
e)	Gewinnaufteilung bei Personengesellschaften	79

Kapitel II

Die Buchführungs- und Aufzeichnungspflicht

1.	Steuerliche und außersteuerliche Pflichten	81
a)	Buchführungs- und Aufzeichnungspflicht nach außersteuerlichen Gesetzen (§ 140 AO)	82
aa)	<i>Abgeleitete Buchführungspflicht</i>	82
bb)	<i>Abgeleitete Aufzeichnungspflichten</i>	83
b)	Die steuerliche Buchführungspflicht nach § 141 AO	86
aa)	<i>Jahresumsatz</i>	86
bb)	<i>Wirtschaftswert</i>	86
cc)	<i>Gewinn</i>	88
dd)	<i>Beginn der Buchführungspflicht</i>	88
ee)	<i>Ende der Buchführungspflicht</i>	89
ff)	<i>Erleichterungen nach § 148 AO</i>	90

c) Übergang der Buchführungspflicht nach § 141 Abs. 3 AO	91
2. Formvoraussetzungen für die Buchführungspflicht	93
a) Feststellung und Mitteilung	93
b) Inhalt und Form der Mitteilung	94
c) Bekanntgabe der Mitteilung	94
aa) Zeitpunkt	94
bb) Adressierung	95
d) Rechtsbehelf	96
e) Zwangsmaßnahmen zur Erfüllung der Buchführungspflicht	96
f) Aufhebung der Mitteilung	97

Kapitel III

Die Gewinnerschätzung

1. Anlass und Inhalt	99
2. Willkürverbot	100
3. Gewinnermittlungsart	101
4. Schätzungsmethoden	101
5. Steuervergünstigungen und Sonderregelungen	103
6. Zustellung des Einkommensteuer-Bescheids	103
7. Rechtsbehelf	104
8. Spätere Änderung	104

Kapitel IV

Die Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG

1. Anwendungsbereich	107
2. Die Einnahme-Überschussrechnung	108
3. Erklärungs- und Nachweispflichten	111
a) Aufzeichnungspflicht	111
b) Erklärungspflicht	112
4. Behandlung der Anschaffungs- und Aufzuchtkosten für Vieh	112

Kapitel V

Die Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 EStG durch Buchführung

1. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	113
2. Bilanzklarheit, -wahrheit, Beweiskraft der Buchführung	115
3. Betriebseinnahmen	116
a) Buchmäßige Behandlung	116
b) Aus laufenden Geschäftsvorfällen	117
c) Entschädigungen	117
aa) Betriebliche Veranlassung	117
bb) Ersatz für Betriebseinnahmen	119
cc) Aufgabe oder Nichtausübung einer Tätigkeit	121
dd) Außerordentliche Einkünfte	121

ee) Nutzungsvergütungen	122
ff) Vergütung für mehrjährige Tätigkeit	123
gg) Private Ersatzleistungen	123
d) Subventionen	123
e) Die europaeinheitliche Agrarförderung	124
aa) Die Zuweisung der Zahlungsansprüche	125
bb) Die Marktfähigkeit der Zahlungsansprüche	125
cc) Die „Aktivierung“ der Zahlungsansprüche	126
dd) Die einkommensteuerliche Behandlung der zugewiesenen Zahlungsansprüche	126
ee) Die einkommensteuerliche Behandlung des „aktivierten“ Zahlungsanspruchs	128
f) Kontingentierung der Milchlieferung	128
g) Ausgleichsleistungen für Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft	132
h) Öffentliche Zuschüsse	133
i) Ehrenamtliche Tätigkeit des Land- und Forstwirts	135
4. Aufzeichnung des Warenausgangs	135
5. Betriebsausgaben	136
6. Die Rechnungsabgrenzung	144
7. Einlagen und Entnahmen	147
a) Einlagen	147
b) Entnahmen	148
8. Anlagevermögen	150
a) Begriff und Abgrenzung zum Umlaufvermögen	150
b) Umgliederung in das Umlaufvermögen	150
c) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	152
d) Grund und Boden	159
e) Gebäude	160
f) Maschinen und andere bewegliche Wirtschaftsgüter	162
g) Tiere	163
h) Pflanzenbestände	166
i) Immaterielle Wirtschaftsgüter	168
aa) Begriff	168
bb) Bilanzierung	169
cc) Die Abnutzbarkeit immaterieller Wirtschaftsgüter	169
9. Umlaufvermögen	170
a) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	171
b) Bargeld, Bankguthaben, Forderungen	172
c) Pflanzenbestände	173
d) Tiere	174
e) Feldinventar	174
f) Hofvorräte	175
g) Schulden und Rückstellungen	176
10. Körperliche Bestandsaufnahme	183

11. Anbauverzeichnis	183
12. Bilanzberichtigung und Bilanzänderung	185
a) Bilanzberichtigung	185
b) Bilanzänderung	187
c) Entsprechende Anwendung bei § 13a EStG und bei Vollschätzung	188

Kapitel VI

Begünstigung des nicht entnommenen Gewinns

1. Inhalt	189
2. Sachliche Voraussetzungen	189
3. Persönliche Voraussetzungen	190
4. Nachversteuerung	191
5. Übertragung der potentiellen Nachversteuerungspflicht auf einen anderen Rechtsträger	192

Kapitel VII

Vorschriften für alle Gewinnermittlungsarten

1. Das Wirtschaftsjahr	193
a) Das allgemeine Wirtschaftsjahr	193
b) Abweichende Bestimmung des Wirtschaftsjahrs	195
aa) Allgemeines	195
bb) Die allein zugelassenen abweichenden Wirtschaftsjahre	196
c) Umstellung auf ein anderes Wirtschaftsjahr	198
aa) Zustimmungserfordernis und Missbräuche	198
bb) Rumpfwirtschaftsjahre	198
d) Wechsel des Wirtschaftsjahres wegen Strukturwandel	199
2. Gewinnkorrekturen beim Wechsel der Gewinnermittlungsart	199
3. Eröffnungsbilanz – Übergangsbilanz	201
a) Eröffnung und Erwerb eines Betriebes oder Teilbetriebs	201
b) Übergang von der Gewinnermittlung nach § 13a EStG zur Buchführung	203
c) Übergang eines Schätzungslandwirts zur Buchführung	208
d) Übergang von der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG zur Buchführung	208
4. Der Freibetrag nach § 13 Abs. 3 EStG	209

Kapitel VIII

Investitionsabzugsbeträge, Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen

1. Investitionsabzugsbeträge und Sonderabschreibungen	211
a) Allgemeiner Inhalt der Förderung	211
b) Erfüllung der Voraussetzungen	213

c) Sonderabschreibung	213
d) Praktische Auswirkungen	213
e) Rückgängigmachung	215
2. Erhöhte Absetzungen nach § 7h EStG bei Gebäuden in Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen	215
3. Erhöhte Absetzungen nach § 7i EStG bei Baudenkmälern	216

Kapitel IX

Das Betriebsvermögen

1. Allgemeines	219
2. Der Begriff des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs	219
a) Der Betrieb	219
b) Betriebsteilung und Ausgliederung von Betriebsteilen	224
aa) <i>Anlass und Zwang</i>	224
bb) <i>Teilung</i>	224
cc) <i>Ausgliederung eines Betriebsteils aus der Personengesellschaft</i>	225
c) Betriebsaufspaltung	226
aa) <i>Inhalt</i>	226
bb) <i>Klassische Betriebsaufspaltung</i>	227
cc) <i>Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung</i>	228
dd) <i>Unentgeltliche Nutzungsüberlassung der wesentlichen Betriebsgrundlage</i>	229
ee) <i>Betriebsausgaben-Abzug bei der klassischen Betriebsaufspaltung</i>	229
ff) <i>Betriebsausgaben-Abzug bei der mitunternehmerischen Betriebsaufspaltung</i>	230
d) Gewinnerzielungsabsicht	231
aa) <i>Inhalt und Geltungsbereich</i>	231
bb) <i>Das objektive Merkmal der Dauerverluste</i>	232
cc) <i>Die subjektiven Beweggründe</i>	240
dd) <i>Anlaufverluste bei Betriebsneugründungen</i>	242
ee) <i>Die Betriebsbezogenheit der Liebhaberei</i>	243
ff) <i>Abzugsverbot einzelner Aufwendungen</i>	244
e) Die 30-Ar-Regelung	245
3. Die Abgrenzung der Land- und Forstwirtschaft	246
a) Erzeugung von Pflanzen und Pflanzenteilen mit Hilfe der Naturkräfte	247
aa) <i>Allgemeines</i>	247
bb) <i>Flächenunabhängige Tierhaltung, -erzeugung, Jagd i. S. d. § 13 Abs. 1 Nr. 2 und 3 EStG</i>	249
cc) <i>Hauberg-, Wald-, Forst- und Laubgenossenschaften sowie ähnliche Realgemeinden</i>	251
dd) <i>Dienst- und Werkleistungen</i>	252
ee) <i>Ausbeute von Bodenschätzen</i>	254

b)	Die pflanzliche Veredelung	254
aa)	Nebenbetriebe	254
bb)	Bearbeitung der land- und forstwirtschaftlichen Urproduktion	255
cc)	Be- und Verarbeitung von zugekauften organischen Abfällen	257
dd)	Substanzbetriebe	257
c)	Energieerzeugung	258
aa)	Windkraftanlagen	258
bb)	Fotovoltaik-Anlagen	259
cc)	Stromerzeugung aus Biogas	261
d)	Die tierische Veredelung	262
aa)	Allgemeines	262
bb)	Tierzucht und Tierhaltung	263
cc)	Gemeinschaftliche Tierhaltung	266
dd)	Reitbetriebe	268
ee)	Gewerbliche Verluste aus Tierzucht und Tierhaltung	270
e)	Vermarktung	271
f)	Zukauf fremder Erzeugnisse	273
aa)	Handelsbetrieb	273
bb)	Be- und Verarbeitungsbetrieb	275
g)	Andere Abgrenzungen der Land- und Forstwirtschaft	276
aa)	Ferien auf dem Bauernhof	276
bb)	Gewerblicher Grundstückshandel	277
h)	Allgemeine Abgrenzungsregeln	281
aa)	Verhältnismäßigkeit	281
bb)	Nachhaltigkeit	281
cc)	Der Gesamtumsatz als Vergleichsgröße	282
i)	Mehrere Betriebe bei Einzelunternehmen und Gemeinschaften	282
j)	Gewerbliche „Abfärbung“ von Personengesellschaften	284
aa)	Teilweise gewerblich tätige Personengesellschaften	284
bb)	Beteiligung einer land- und forstwirtschaftlichen Personengesellschaft an einer gewerblich tätigen Personengesellschaft	285
cc)	Beteiligung einer Kapitalgesellschaft an einer land- und forstwirtschaftlich tätigen Personengesellschaft	287
4.	Zurechnung der einzelnen Wirtschaftsgüter	288
a)	Rechtliches und wirtschaftliches Eigentum	288
b)	Eigentum und Erbbaurecht	293
c)	Grundstücke als Wirtschaftsgut	296
5.	Das notwendige Betriebsvermögen	298
a)	Allgemeines	298
b)	Grundstücke	300
c)	Jagdrechte	301
d)	Fischereirechte	302
e)	Brennrechte, Lieferrechte	303
f)	Extensiv bewirtschaftete Flächen	304

g)	Bodenschätze	305
h)	Forderungen und Schulden	312
6.	Die Wohnung des Land- und Forstwirts	312
a)	Nutzungswertbesteuerung bis 31. 12. 1986, im Beitrittsgebiet bis 31. 12. 1990	312
aa)	Allgemeine Zuordnung zum notwendigen Betriebsvermögen. .	312
bb)	Die Wohnung bei kleinen Betrieben.	313
cc)	Begriff der Wohnung	314
dd)	Der zur Wohnung gehörende Grund und Boden	316
ee)	Wohnung des Land- und Forstwirts sowie die Altenteilerwohnung	319
ff)	Der Nutzungswert der zum Betriebsvermögen gehörenden Wohnung	321
b)	Privatgutlösung in den alten und neuen Bundesländern	324
aa)	Inhalt der Privatgutlösung.	324
bb)	Übergangsregelung in den alten Bundesländern.	325
cc)	Die selbstgenutzten Wohnungen in den neuen Bundesländern	329
dd)	Besondere Probleme bei der Entnahme des zur Wohnung gehörenden Grund und Bodens	330
ee)	Ertragsteuerliche Konsequenzen der Entnahme.	331
ff)	Wenn im Übergangszeitraum kein Nutzungswert angesetzt wird	333
gg)	Wohnungen in Fällen der Nutzungsüberlassung des ganzen Betriebes	334
hh)	Nicht unter die Übergangsregelung fallende Wohnungen und Räume.	337
ii)	Wohnungen bei Mitunternehmerschaften.	337
jj)	Einzelne Räume einer Wohnung, die nicht zu Wohnzwecken genutzt werden	339
c)	Entnahme einer vor dem 1. 1. 1987 entgeltlich zur Nutzung überlassenen Wohnung	339
d)	Steuerfreie Entnahme von Grund und Boden durch Bau einer Betriebsleiter- oder Altenteilerwohnung (§ 13 Abs. 5 EStG)	342
aa)	Die Entnahmehandlung	342
bb)	Allgemeiner Inhalt der Steuerbefreiungsvorschrift des § 13 Abs. 5 EStG	343
cc)	Die Steuerbefreiung bei Mitunternehmerschaften.	346
dd)	Die selbständige Objektbeschränkung	349
ee)	Nicht steuerbefreite Gewinnrealisierungen.	349
7.	Das gewillkürte Betriebsvermögen	350
8.	Das geduldete Betriebsvermögen	355
a)	Der Begriff des geduldeten Betriebsvermögens	355
b)	Obergrenze des geduldeten Betriebsvermögens?	356
c)	Bestellung von Nutzungsrechten	357

d) Die Übergangsregelungen in den alten Bundesländern	361
aa) <i>Am 30. 6. 1970 verpachtete Einzelgrundstücke und Stückländereien</i>	361
bb) <i>Am 1. 7. 1979 verpachtete Einzelgrundstücke nicht Buch führender Betriebe</i>	361
9. Das Privatvermögen	366

Kapitel X

Unternehmensformen in der Land- und Forstwirtschaft

1. Das Einzelunternehmen	367
a) Der Eigentümer als Unternehmer	367
b) Der Nutzungsberechtigte als Unternehmer	368
2. Arbeitsverhältnisse mit nahen Angehörigen	369
a) Mit den Kindern	369
b) Zwischen Ehegatten	373
3. Stille Gesellschaft	375
a) Allgemeines	375
b) Gesellschaftsvertrag	376
c) Vermögenseinlage	376
d) Gewinnverteilung	377
e) Weitere steuerliche Wirksamkeitsvoraussetzungen	377
f) Umdeutung in ein anderes Rechtsverhältnis?	378
4. Personengesellschaften	379
a) Der Begriff der Mitunternehmerschaft	379
aa) <i>Allgemeines</i>	379
bb) <i>Mitunternehmerisiko</i>	381
cc) <i>Mitunternehmerinitiative</i>	383
b) Personengesellschaften	384
aa) <i>Die handelsrechtliche Gesellschaft</i>	384
bb) <i>Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts</i>	386
cc) <i>Die ertragsteuerliche Qualifikation des Gesellschaftsvermögens</i>	392
c) Vergleichbare Personengemeinschaften	393
aa) <i>Die Erbengemeinschaft</i>	393
bb) <i>Das Gesamtgut der Gütergemeinschaft</i>	394
cc) <i>Die Bruchteilsgemeinschaft</i>	396
d) Die persönliche Zurechnung des Betriebsvermögens	396
aa) <i>Gesamthandseigentum bei Mitunternehmerschaften</i>	396
bb) <i>Nutzungsüberlassungen zwischen Schwester- gesellschaften</i>	397
cc) <i>Ergänzungsbilanzen, Begriff und Inhalt</i>	398
dd) <i>Sonderbilanzen, Sonderbetriebsvermögen</i>	398
ee) <i>Durch bloße Vermögensverwaltung genutztes Gesamthandseigentum</i>	402

e)	Leistungsbeziehungen von Personengesellschaften und Gesamthandsgemeinschaften zu ihren Beteiligten	404
aa)	<i>Zivil- und steuerrechtliche Wirksamkeit</i>	404
bb)	<i>Betriebsveräußerung</i>	404
cc)	<i>Betriebsverpachtung</i>	405
f)	Verfahrensrechtliche Durchführung der Ertragsbesteuerung	406
g)	Eintritt eines Gesellschafters	408
aa)	<i>Unentgeltlicher Eintritt</i>	408
bb)	<i>Entgeltlicher Eintritt</i>	409
h)	Einbringung des (elterlichen) Betriebs in eine Personengesellschaft .	409
aa)	<i>Allgemeines</i>	409
bb)	<i>Das Wahlrecht</i>	410
cc)	<i>Einbringung mit dem Buchwert</i>	413
dd)	<i>Einbringung mit dem Teilwert</i>	414
ee)	<i>Einbringung mit einem Zwischenwert</i>	415
ff)	<i>Ergänzungsbilanzen wegen Einbringung des Betriebs</i>	415
i)	Übertragung von Wirtschaftsgütern	416
aa)	<i>Zur Unterscheidung zwischen Überführung und Übertragung</i> .	416
bb)	<i>Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter aus dem Gesamt-</i> <i>handsvermögen in das Sonderbetriebsvermögen oder das</i> <i>eigene Betriebsvermögen des Mitunternehmers und umge-</i> <i>kehrt</i>	417
cc)	<i>Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter aus dem Sonderbetriebs-</i> <i>vermögen</i>	418
dd)	<i>Die Sperrfristen für zum Buchwert übertragene</i> <i>Wirtschaftsgüter</i>	420
j)	Ausscheiden eines Gesellschafters	422
5.	Betriebsunterbrechung	422
a)	Allgemeines	423
aa)	<i>Historischer Rückblick für die alten Bundesländer</i>	423
bb)	<i>Begriff und Wirkung der Betriebsunterbrechung nach der</i> <i>fortentwickelten gegenwärtigen Rechtslage</i>	423
cc)	<i>Weitere Nutzung von einzelnen Wirtschaftsgütern</i>	426
dd)	<i>Veräußerung und Entnahme von einzelnen Wirtschaftsgütern</i> <i>durch den Betriebseigentümer</i>	427
ee)	<i>Aufgabe des unterbrochenen Betriebs</i>	428
ff)	<i>Wahlrecht zwischen Betriebsfortführung und Betriebs-</i> <i>aufgabe</i>	434
b)	Die Betriebsverpachtung	438
aa)	<i>Allgemeines</i>	438
bb)	<i>Das Betriebsvermögen</i>	442
cc)	<i>Die Pacht</i>	443
dd)	<i>Gewinnermittlung bei normaler Verpachtung</i>	445
ee)	<i>Gewinnermittlung bei Betriebsverpachtung mit eisernem</i> <i>Inventar</i>	451

c)	Die Verpachtung eines Mitunternehmeranteils	456
aa)	Die zivilrechtlichen Grundlagen eines Mitunternehmeranteils	456
bb)	Die zivilrechtlichen Schranken der Verpachtung	457
cc)	Die Rechtsfolgen einer Verpachtung des Mitunternehmeranteils	458
dd)	Die Voraussetzungen für die steuerliche Beachtung der Verpachtung eines Mitunternehmeranteils	459
d)	Die parzellenweise Verpachtung des Betriebs	459
aa)	Begriff	459
bb)	Die Vertrauensschutzregelung	460
e)	Die unentgeltliche Nutzungsüberlassung (Wirtschaftsüberlassung) des Betriebs	462
aa)	Begriff	462
bb)	Überholte Lehren zur Gewinnermittlung	463
cc)	Die BFH-Rechtsprechung zum Drittaufwand	463
dd)	Folgerungen und Übergangsregelung der Finanzverwaltung. .	464
ee)	Der Hofeigentümer als Liebhaber?	464
ff)	Nicht abnutzbares Anlagevermögen.	465
gg)	Laufende Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben	465
hh)	Umlaufvermögen	465
ii)	Darlehen	466
jj)	Vom Nutzungsberechtigten übernommene Aufwendungen .	466
f)	Nießbrauch am land- und forstwirtschaftlichen Betrieb.	466
aa)	Allgemeines	466
bb)	Quotaler Ertragsnießbrauch	467
cc)	Unternehmensnießbrauch und seine dingliche Bestellung .	467
dd)	Zuwendungsnießbrauch.	468
ee)	Vorbehaltsnießbrauch	469
ff)	Vorbehaltenes schuldrechtliches Nutzungsrecht.	472
gg)	Vermächtnisnießbrauch	473
hh)	Der schuldrechtliche (verunglückte) Nießbrauch	474
ii)	Vorbehaltsnießbrauch an übertragenen Grundstücken	474
g)	Der geteilte Betrieb	474
aa)	Teilung und Erhaltung der bisherigen Bewirtschaftungs- einheit	474
bb)	Die Wahrscheinlichkeit der späteren Wiedervereinigung des geteilten Betriebsvermögens.	477
cc)	Zur Frage der Gewinnrealisierung durch Übertragung von Betriebsteilen	478
dd)	Die Zurechnung und das Schicksal der geteilten Wirtschaftsgüter	479
ee)	Betriebsaufgabe	479
ff)	Rückwirkende Anwendung der BFH-Rechtsprechung.	480

Kapitel XI

Die Bodengewinnbesteuerung

1. Allgemeines	481
2. Die Buchwerte des Grund und Bodens	481
a) Buchwerte in den alten Bundesländern auf 1. 7. 1970	481
aa) <i>Sinn und Entstehung</i>	481
bb) <i>Der Verlustausschluss in den alten Bundesländern</i>	482
cc) <i>Der Begriff des Grund und Bodens</i>	485
dd) <i>§ 55 Abs. 2 EStG für gärtnerische Nutzung und Sonderkulturen</i>	485
ee) <i>§ 55 Abs. 3 EStG für Gemeinden ohne Liegenschaftskataster</i> ..	486
ff) <i>§ 55 Abs. 4 EStG für das Grundvermögen</i>	486
gg) <i>Der höhere Teilwert nach § 55 Abs. 5 EStG</i>	487
hh) <i>Bewertungsrechtliche Folgen der Teilwertfeststellung nach § 55 Abs. 5 EStG</i>	489
b) Buchwerte in den neuen Bundesländern auf 1. 7. 1990	489
3. Buchwerte des nach dem 30. 6. 1970, in den neuen Bundesländern nach dem 30. 6. 1990 angeschafften Grund und Bodens	491
a) Anschaffungs- oder Herstellungskosten	491
b) Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten	492
4. Substanzabspaltung des Grund und Bodens	494
a) Rechtsgründe der Abspaltung	494
b) Durchführung der Abspaltung	496
5. Die Veräußerung	497
6. Übertragung von Veräußerungsgewinnen nach §§ 6b, 6c EStG	500
a) Allgemeines	500
b) Begünstigte Reinvestitionen	502
c) Übertragungsmöglichkeiten	504
aa) <i>Abzug im Veräußerungsjahr</i>	504
bb) <i>Die Rücklage</i>	504
cc) <i>Quasiverzinsung</i>	506
dd) <i>Die Sechsjahresfrist</i>	507
ee) <i>Wirkung der Übertragung</i>	507
ff) <i>Übertragung bei Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3, § 13a EStG</i>	508
gg) <i>Schätzungslandwirte</i>	509
7. Gewinnübertragung bei zwangsweisem Ausscheiden von Wirtschaftsgütern (R 6.6 EStR 2008)	509
8. Grundstückstausch im Flurbereinigungs- und Baulandumlegungsverfahren	513
a) Tauschgrundsätze	513
b) Gesetzliches Umlegungsverfahren (§§ 45 bis 79 BauGB, FlurbG)	514
c) Städtebauliche Verträge	518

aa) Rechtsgrundlage	518
bb) Erschließungskosten	518
cc) Kostenloser Flächenbeitrag	518
dd) Entgeltlicher Flächenbeitrag	518
ee) Übernahme von öffentlichen Folgekosten	519
9. Die Entnahme	519
a) Allgemeines	520
b) Entnahme durch unentgeltliche Eigentumsübertragung	520
c) Entnahme durch Überführung ins Privatvermögen	523
d) Die teilentgeltliche Eigentumsübertragung	526
e) Keine Entnahme	526
f) Der Entnahmegewinn	527
10. Private Veräußerungsgeschäfte	529
a) Allgemeines	529
b) Die Gegenstände der privaten Veräußerungsgeschäfte	530
c) Veräußerung und Veräußerungsfristen	531
d) Anschaffung und Anschaffungsfiktion	532
e) Veräußerungsfiktion durch Einlagen	533
f) Gewinnermittlung	534

Kapitel XII

Veräußerung oder Aufgabe von Betrieben

1. Die Betriebsveräußerung	537
2. Die Veräußerung eines Mitunternehmeranteils	545
3. Die Betriebsaufgabe	550
4. Der Teilbetrieb	559
5. Betriebsausgaben nach der Betriebsaufgabe	561
6. Die Vergünstigungen der Veräußerungs- und Aufgabengewinne	562
a) Ermittlung und zeitliche Zurechnung	562
b) Die Tarifiermäßigungen	563
aa) Die Tarifabschwächung („Fünftelungsregelung“)	
ab 1. 1. 1999	563
bb) Der ab 1. 1. 2001 wählbare ermäßigte Steuersatz	564
cc) Zweck und Inhalt der Progressionsmilderung	566
dd) Der Ausschluss durch § 6b EStG	567
c) Der Freibetrag	568

Kapitel XIII

Der Freibetrag nach § 14a Abs. 4 EStG für Gewinne anlässlich der Abfindung weichender Erben

1. Inhalt und Geltungsdauer bis 31. Dezember 2005	571
2. Abfindungsempfänger	573
3. Das begünstigte Schicksal des Betriebs	573

4. Hoferbfolge	574
a) Sondernachfolge	574
b) Erbauseinandersetzung	575
c) Erbfallschulden	575
d) Realteilung des Betriebs	575
5. Hofübernahme	576
a) Der Begriff der vorweggenommenen Erbfolge	576
aa) <i>Schenkungsverträge</i>	576
bb) <i>Anrechnungspflicht</i>	576
b) Zusammenhang mit der Hofübernahme	577
6. Nachabfindung	580

Kapitel XIV

Die Übergabe von Vermögen in vorweggenommener Erbfolge

1. Inhalt und zivilrechtliche Formerfordernisse der Hofübergabe	581
2. Die unentgeltliche oder teilentgeltliche Betriebsübergabe	582
a) Die Qualifizierung der Leistungen durch die Rechtsprechung	582
b) Zivil- und ertragsteuerliche Grundsatzfragen	582
aa) <i>Übergang des wirtschaftlichen Eigentums</i>	582
bb) <i>Buchwertfortführung bei unentgeltlicher Betriebsübertragung</i>	583
cc) <i>Teil- oder vollentgeltliche Betriebsveräußerung</i>	584
dd) <i>Buchmäßige Erfordernisse</i>	585
3. Die unentgeltliche Übertragung des Betriebs	586
a) Voraussetzungen der Buchwertfortführung	586
b) Betriebsübergabe im Ganzen	586
aa) <i>Begriff</i>	586
bb) <i>Der Begriff der wesentlichen Betriebsgrundlage</i>	587
cc) <i>Rückbehalt</i>	591
dd) <i>Zugepachtete Grundstücke</i>	593
ee) <i>Verpachtete Grundstücke</i>	593
ff) <i>Tätigkeitsbezogene Merkmale</i>	594
c) Die Unentgeltlichkeit	594
aa) <i>Keine Kaufpreisleistung</i>	594
bb) <i>Altenteilsleistungen</i>	595
cc) <i>Leistungen des Hofübergebers</i>	596
dd) <i>Verpflichtung des Hofübernehmers zur Sachwertabfindung</i>	597
ee) <i>Schuldübernahme</i>	598
4. Erbrechtliche Privilegien der Hofnachfolge	599
5. Veräußerungsentgelte und Anschaffungskosten	601
a) Abstandszahlungen an den Hofübergeber	601
b) Gleichstellungsgelder des Hofübernehmers an Dritte	601
aa) <i>Behandlung beim Hofübernehmer</i>	601
bb) <i>Behandlung beim Hofübergeber</i>	602
cc) <i>Bedingte oder befristete Verpflichtungen</i>	602

c)	Schuldübernahme	603
d)	Kosten	604
e)	Betriebsveräußerung nach § 14 EStG oder unentgeltliche Übertragung nach § 6 Abs. 3 EStG?	604
aa)	<i>Einheitstheorie</i>	604
bb)	<i>Kein Verlustausweis</i>	605
cc)	<i>Einheitstheorie auch beim Erwerber</i>	605
f)	Entgelte über dem Kapitalkonto	606
aa)	<i>Veräußerung durch den Hofübergeber</i>	606
bb)	<i>Anschaffung durch den Hofübernehmer</i>	607
g)	Entgelte bis zum Kapitalkonto	607
6.	Altenteilsleistungen	609
a)	Der Versorgungscharakter der Leistungen	609
aa)	<i>Begriff und steuerliche Behandlung</i>	609
bb)	<i>Vorbehaltene Erträge des übergebenen Vermögens</i>	611
cc)	<i>Veräußerungs- und Anschaffungsgeschäfte</i>	613
dd)	<i>Der Kausalzusammenhang mit der Hofübergabe</i>	613
ee)	<i>Die Art der übertragenen existenzsichernden Wirtschafts-</i> <i>einheit</i>	614
ff)	<i>Die erzielbaren Erträge des übergebenen Betriebs,</i> <i>Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils</i>	616
gg)	<i>Nachträgliche Umschichtung des übergebenen Vermögens</i>	618
hh)	<i>Hofübergabe unter Vorbehaltsnießbrauch</i>	620
ii)	<i>Altenteilsleistungen bei bloßer Wirtschaftsüberlassung</i> <i>des Betriebs</i>	621
jj)	<i>Der Hofübernehmer</i>	621
kk)	<i>Empfänger der Versorgungsleistungen</i>	622
b)	Sonderausgaben-Abzug und Zurechnung als sonstige Einkünfte	623
aa)	<i>Keine Verrechnung</i>	623
bb)	<i>Unterschiedliche Leistungen</i>	623
cc)	<i>Tatsächliche Leistung</i>	623
dd)	<i>Leibrente</i>	624
ee)	<i>Dauernde Lasten</i>	625
ff)	<i>Bei Vermögensübertragungen vor dem 1. 1. 2008 vereinbarte</i> <i>Altenteilsleistungen als Leibrente oder dauernde Last?</i>	626
c)	Behandlung der Altenteilerwohnung	628
aa)	<i>Sonderausgaben-Abzug und Einkünfte-Zurechnung</i>	628
bb)	<i>Eigenheimzulage</i>	630
d)	Bewertung	631
7.	Realteilung von Betrieben	632
a)	Inhalt und betroffene Betriebe	632
b)	Rechtsentwicklung	634
c)	Kapitalkontenanpassung	636
d)	Zivilrechtliche Formerfordernisse	636
e)	Die seit 1. 1. 2001 wirksamen Sperrfristen	637

aa) Die Sperrfrist nach § 6 Abs. 5 EStG.	637
bb) Die Sperrfrist nach § 16 Abs. 3 EStG.	638
cc) Sonderbetriebsvermögen	639
dd) Mitunternehmeranteile.	641
ee) Teilbetriebe	642
ff) Weitergeltung der Sperrfrist nach § 6 Abs. 5 EStG	642
gg) Andere Steuerbefreiungen	643

Kapitel XV

Der Übergang des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs von Todes wegen

1. Die Gesamtrechtsnachfolge	645
a) Der Erbfall	645
b) Die Erbengemeinschaft und ihre Auseinandersetzung	647
aa) Begriff und Mitgliedschaft.	647
bb) Mitunternehmerschaft	648
cc) Betriebsveräußerung und -aufgabe durch die Erbengemeinschaft	649
dd) Das Verpächterwahlrecht	650
ee) Realteilung des Betriebs	651
ff) Ausscheiden des Miterben	652
gg) Übertragung des Erbteils.	655
hh) Mischnachlass	655
c) Erbeinsetzung	657
d) Vorausvermächtnis	657
e) Ausschlagung der Erbschaft	659
2. Gütergemeinschaft, Erbschaft eines Ehegatten	659
a) Erbrecht	659
b) Ertragsteuerliche Konsequenzen	660
aa) Erbengemeinschaft	660
bb) Ehegatte als Alleinerbe	660
3. Die Sondernachfolge durch Höferecht	660
a) Unmittelbarer Übergang auf den Hoferben	660
aa) Rechtsgrundlage und zivilrechtlicher Inhalt	660
bb) Einkommensteuerliche Wirkungen	661
b) Übernahmerecht des Hoferben	662
aa) Rechtsgrundlage und zivilrechtlicher Inhalt	662
bb) Einkommensteuerliche Wirkungen	662
4. Familienstiftungen und Fideikomnisse	663
5. Erbfallschulden	664
a) Begriff	664
b) Erfüllung	664
c) Qualifizierung	665
d) Fremdfinanzierung	665

6. Tod des Mitunternehmers	666
a) Anteil an einer Gemeinschaft	666
b) Anteil an einer Personengesellschaft	666
aa) <i>Fortsetzung oder Auflösung der Gesellschaft</i>	666
bb) <i>Fortsetzungs- und Übernahme Klausel</i>	667
cc) <i>Nachfolge Klauseln</i>	669
dd) <i>Eintrittsklausel</i>	671
7. Die fortgesetzte Gütergemeinschaft	671
a) Wirtschaftliches Eigentum des überlebenden Ehegatten	671
b) Der überlebende Ehegatte ist Einzelunternehmer	672
c) Zurechnung der Gewinne	673
d) Beendigung der fortgesetzten Gütergemeinschaft	673
e) Auseinandersetzung der fortgesetzten Gütergemeinschaft	674
f) Gesellschaftsgründung während der fortgesetzten Gütergemeinschaft	674
8. Ermäßigung der Einkommensteuer wegen Belastung mit Erbschaftsteuer	674

Kapitel XVI Der Forstbetrieb

1. Der Begriff des Forstbetriebs	677
2. Gewinnermittlung	677
a) Der forstwirtschaftliche Aufwuchs „stehendes Holz“	678
aa) <i>Nicht abnutzbares Anlagevermögen</i>	678
bb) <i>Das Wirtschaftsgut der forstlichen Bestockung</i>	678
cc) <i>Abschreibung</i>	679
dd) <i>„Waldwertminderung“</i>	680
ee) <i>Allgemeine Bewertungsvorschriften</i>	681
ff) <i>Wiederaufforstungskosten</i>	681
b) Gewinnermittlung	682
aa) <i>Holzernte</i>	682
bb) <i>Laufende Betriebsausgaben</i>	683
cc) <i>Betriebsausgabenpauschale nach § 51 EStDV</i>	684
c) Veräußerung und Erwerb von Waldgrundstücken	684
d) Enteignung oder Waldverkauf sowie Bestellung von Nutzungsrechten unter gesetzlichem oder behördlichem Zwang, Entschädigungen	686
3. Die Tarifermäßigung des § 34 Abs. 1, 2 Nr. 5, § 34b EStG	687
a) Kritik	687
b) Inhalt der Tarifvergünstigung	689
aa) <i>Begünstigter Personenkreis</i>	689
bb) <i>Tarifvergünstigung für außerordentliche Holznutzungen</i>	690
cc) <i>Tarifvergünstigung für Kalamitätsnutzungen</i>	695
dd) <i>Auswirkung der ermäßigten Steuersätze des § 34b EStG</i>	697

c)	Ermittlung der tarifbegünstigten Gewinne	698
aa)	Betriebseinnahmen	698
bb)	Betriebsausgaben	699
d)	Besondere Aufzeichnungspflichten	699
4.	Das Forstschäden-Ausgleichsgesetz	700
a)	Steuerfreie Rücklage	700
b)	Pauschsatz für Betriebsausgaben	702
c)	Bewertung des eingeschlagenen Kalamitätsholzes	703
d)	Tarifermäßigung für Gewinnteile aus Kalamitätsnutzungen	703
e)	Bewertung von Holzvorräten in der gewerblichen Holzwirtschaft	704

Anhang

Anlage 1:	Richtwerte der Finanzverwaltung für die Viehbewertung	705
Anlage 2:	Die Vieheinheiten	706
Anlage 3:	Beispiel für Buchwerte nach § 55 Abs. 1 und Abs. 2 EStG für Gemeinden mit Liegenschaftskataster am 1. 7. 1970	708
Anlage 4:	Beispiel für Buchwerte nach § 55 Abs. 3 EStG für Gemeinden ohne Liegenschaftskataster am 1. 7. 1970	709
Anlage 5:	Multiplikatoren zur Wertermittlung für Grund und Boden zum 1. 7. 1990 in den neuen Bundesländern	710
Anlage 6:	Land- und forstwirtschaftliche sowie gewerbliche Produktionsstufen bei der Veredelung der Erzeugnisse	712
Anlage 7:	Berechnungsschemata für den beschränkten Holzeinschlag nach dem Forstschäden-Ausgleichsgesetz	714
Anlage 8:	Die Übergangsregelungen zur Bodengewinnbesteuerung – ein zusammenfassender Überblick	716
	Stichwortverzeichnis	721